

hey!

Hamburg Eidelstedt Jetzt!

Informationen zum Fördergebiet Eidelstedt-Mitte

Nr. 5 · April 2018

Eidelstedt wächst

Zahlreiche Neubauten im Bau und in der Planung



Planungen für das Eisenbahnerviertel

Preisgericht kürt Siegerentwurf - Es bleiben allerdings noch einige Fragen offen



Genehmigungen für neue Wohnungen

In Eidelstedt wird heute und in Zukunft an allen Ecken gebaut - ein Überblick



Mobilitätskonzept für Eidelstedt

Untersuchung soll Verbesserungen für alle Verkehrsteilnehmer aufzeigen



Vereinbarung für den Hörgensweg

Stadt, fördern & wohnen und Investor einigen sich auf wichtige Eckpunkte

Siegerentwurf zum Eisenbahnerviertel wurde gekürt

Wie in den vorigen Ausgaben unserer Stadtteilzeitung bereits berichtet, plant das Wohnungsunternehmen Vonovia die Revitalisierung des so genannten Eisenbahnerviertels. Im Zuge einer Nachverdichtung und der Verbesserung der Grün-, Frei- und Spielflächen soll die Siedlung insgesamt aufgewertet und heutigen Ansprüchen angepasst werden. Die Preisträger des von Vonovia ausgelobten städtebaulich-freiraumplanerischen Realisierungswettbewerbs stehen jetzt fest.

Fünf Landschaftsarchitektur-/Stadtplanungsbüros nahmen am Realisierungswettbewerb teil und am 20. Dezember 2017 kürte eine Jury mit Vertreterinnen und Vertretern des Unternehmens, der Politik, der Verwaltung und des Stadtteils den Entwurf der Hamburger Büros Hahn Hertling von Hantelmann Landschaftsarchitekten und eins: eins Architekten mit dem 1. Preis. Nach Auffassung der Jury setzen die Büros ihre Grundidee unter dem Titel „Wohnen im Park“ nachvollziehbar und in weiten Teilen sehr überzeugend um: „Das städtebauliche Konzept der gegliederten und aufgelockerten Stadt wird mit dem Entwurf konsequent fortgeführt und an sinnvollen Standorten gebaulich ergänzt ohne den Maßstab zu sprengen.“

Die Entwürfe wurden vom 12. Februar bis zum 1. März 2018 im Stadtteilbüro ausgestellt. Zahlreiche Bewohnerinnen und Bewohner nahmen die Möglichkeit wahr, um sich die Ideen der Architekturbüros anzuschauen. Am 21. Februar stellten Vertreter von Vonovia sowie die mit dem 1. Preis ausgezeichneten Büros den Siegerentwurf auf der Sitzung des



Stadtteilbeirates Eidelstedt-Mitte vor. Die Pausenhalle der Stadtteilschule Eidelstedt war mit ca. 100 Gästen gut gefüllt.

Der Siegerentwurf sieht neue Gebäude mit einer Bruttogrundfläche (BGF) von ca. 28.000 qm vor. Die neuen Gebäude sollen überwiegend auf heute bereits versiegelten Flächen entstehen. In den Bereichen stehen derzeit zumeist Garagenanlagen. So sind am Hilpertweg und am Krummen Kamp neue Gebäude vorgesehen. Dort wo heute das Waschhaus steht, ist ein Wohngebäude mit einer Kita angedacht. Der Supermarkt soll einem neuen, modernen Gebäude mit

einem neuen Nahversorgungsangebot, Nachbarschaftsnutzungen und einem neuen Waschsalon weichen. Die umfangreichsten Nachverdichtungen sieht der Siegerentwurf im Bereich Christrosenweg/Redingskamp vor, dort wo heute Garagen stehen.

Das Eisenbahnerviertel soll eine neue Mitte als Treffpunkt erhalten, und es soll auch zukünftig im „Park“ gewohnt werden, mit altem Baumbestand und weiten Rasen- und Wiesenflächen. Der Entwurf sieht vor, dass ein Hauptweg als Rad- und Fußwegeverbindung die Grünräume und Wohnstandorte von Norden nach Süden und von Osten nach Westen verbindet. Entlang des Weges liegen Plätze mit unterschiedlichen Angeboten für die Bewohner: Spiel- und Bewegungsflächen, Quartiersplätze, Themengärten, Sport- und Grillplätze, eingebettet in die grüne Bestandsstruktur des umgebenden Geländes.

Stellplätze sollen in zwei eingeschossigen Parkpaletten und zwei Tiefgaragen sowie in kleineren Parkplatzeihen und straßenbegleitend auf privatem Grund entstehen.

Parkplätze sind auch das zentrale Thema, das die Bewohner/innen des Quartiers mit Blick auf die Planungen von Vonovia am meisten bewegt.

Die Mehrheit der Mieterinnen und Mieter befürchtet eine weitere verkehrliche Belastung für das bereits heute unter Parkplatznot leidende Eisenbahnerviertel. Durch die wegfallenden Garagen und die zusätzliche Bevölkerung stehen aus ihrer Sicht nicht ausreichend Parkplätze zur Verfügung. Aufzuzeigen wie die Unterbringung der Autos in Zukunft gelingen kann, wird eine der zukünftigen Aufgaben für die Planer und Vonovia sein.

Wie geht es weiter?

Die Architekturbüros werden das städtebauliche Konzept nun auf Basis der Empfehlungen der Wettbewerbsjury und den Ergebnissen der Ausstellung überarbeiten. Parallel wird Vonovia die Modernisierungsmaßnahmen an den Bestandsgebäuden zeitlich planen. Eine Mehrfachbelastung der Mieterinnen und Mieter soll durch nicht zeitgleich laufende Bauprojekte vermieden werden.

Im Anschluss soll ein Rahmenplan erstellt werden, der die Grundlage für das darauf folgende Bebauungsplanverfahren (s. nebenstehender Artikel) bildet. Erst nach Aufstellung des neuen Bebauungsplans können Bauanträge eingereicht werden.



Hamburg Eidelstedt
Jetzt!

Was wird wo gebaut?

Zurzeit befinden sich in Eidelstedt zahlreiche Wohnungsbauprojekte in Planung oder wurden und werden bereits gebaut. Wir bieten einen Überblick über die Neubauprojekte mit mehr als zehn Wohnungen:

Fertiggestellt

Das viergeschossige Mehrfamilienhaus am Pflugacker 11 wurde mit weiteren zehn Penthousewohnungen mit jeweils 4 Zimmern aufgestockt. Die Wohnungsgrößen liegen zwischen ca. 78 und 111 m². Eine Straße weiter wurden am Furchenacker 26-30 27 Wohnungen realisiert.

Im Bau

Am Furtweg entstehen 104 Wohneinheiten als 2- bis 5-Zimmerwohnungen. Die Fertigstellung der Wohnungen sowie der Tiefgarage

durch den Bauherrn PGH/Fewa ist für das Jahr 2019 geplant.

An der Pinneberger Chaussee 10-12 entsteht das Projekt „New Oak“ mit 20 Eigentumswohnungen und 20 Tiefgaragenplätzen. In dem fünfgeschossigen Gebäude werden bis 2019 2- bis 4-Zimmerwohnungen mit einer Größe von ca. 46 und 129 qm gebaut.

Auf dem Gelände der ehemaligen Gärtnerei Stoltenberg in der Lohkampstraße entstehen bis März 2019 fünf Gebäude mit insgesamt 59 Miet- und Eigentumswohnungen und einer gemeinsamen Tiefgarage. Die Wohnungen werden zwischen 62 und 114 qm groß sein. Bauherr des Projektes ist die Otto Wulff Projektentwicklung GmbH. Einige Meter weiter werden zehn weitere Wohnungen in einem neuen Mehrfamilienhaus geschaffen.

An der Holsteiner Chaussee 22 realisiert die Wernst HoCh GmbH 51 Eigentumswohnungen. In einem fünfgeschossigen Gebäude entstehen 2- bis 5-Zimmerwohnungen mit Größen zwischen ca. 45 und 127 qm und eine Tiefgarage mit 33 Stellplätzen.

Gegenüber vom Sola-Bona-Park errichtet die Bonava Deutschland GmbH an der Kieler Straße 24 Eigentumswohnungen mit 2, 3 oder 4 Zimmern. Die Wohnungsgrößen liegen zwischen 50 und 110 m².

Am Duvenacker entstehen in sieben Gebäuden 98 Wohnungen. Zur Unterkunft am Duvenacker berichten wir auch gesondert auf Seite 5.

Über das neue Quartier nördlich des Hörgensweg berichten wir ausführlich auf der nächsten Seite. Insgesamt entstehen hier ca. 890 Wohnungen in zwei Bauabschnitten.

In Planung

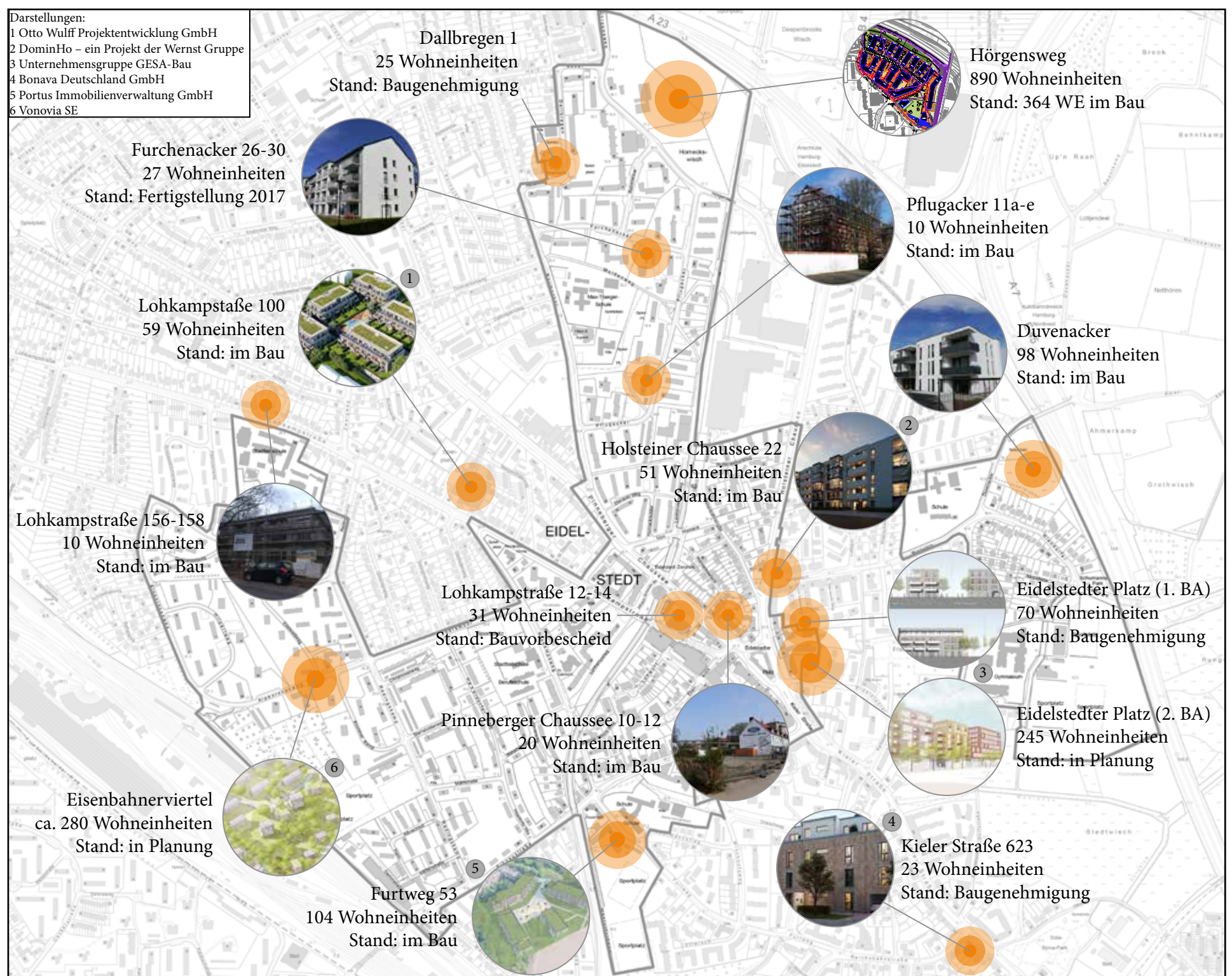
Wie viele Wohnungen letztendlich im Eisenbahnviertel geschaffen

werden, steht zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht fest. Der Siegerentwurf sieht etwa 280 Wohnungen vor. Die Planungen sind auf Seite 2 ausführlich dargestellt.

Auch östlich des Eidelstedter Platzes (ehem. Opel-Dello) wird in zwei Bauabschnitten gebaut werden. Auf den nördlichen Grundstücken wird die Unternehmensgruppe GESA-Bau fünf Gebäude mit rund 70 Wohnungen inklusive Tiefgarage realisieren. Der Baustart soll noch in diesem Jahr erfolgen.

Für die südlichen Grundstücke hat das Unternehmen eine städtebauliche Entwicklung der ehemaligen Flächen mit ca. 245 Wohneinheiten und ca. 330 Tiefgaragenstellplätzen vorgelegt. Außerdem sind ein Ärztehaus und gewerbliche Nutzungen geplant.

Zudem gibt es Planungen für 31 Wohnungen an der Lohkampstraße 12-14 und eine Baugenehmigung für 25 Wohnungen am Dallbregen 1.





Eckpunktevereinbarung für den Hörgensweg

Die Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen, fördern & wohnen AöR (f&w) und der Investor FeWa haben sich über die zukünftige Nutzung der Flüchtlingsunterkunft mit der Perspektive Wohnen am Hörgensweg in Eidelstedt geeinigt.

In einer Eckpunktevereinbarung legten sie fest, dass 73 Wohnungen der insgesamt 364 Wohnungen des ersten Bauabschnitts für 15 Jahre als Flüchtlingsunterkunft angemietet werden. Diese werden voraus-

sichtlich im Sommer 2018 an f&w übergeben, ebenso wie die Kita, die im ersten Bauabschnitt entsteht. Damit wird die laut Bürgervertrag für 2020 vorgesehene Größe von ca. 300 Plätzen von Beginn an erreicht. Die restlichen 291 Wohnungen werden – die Vorweggenehmigungsreife des Bebauungsplanes vorausgesetzt – direkt nach Fertigstellung als Sozialwohnungen vermietet und nicht als Flüchtlingsunterkunft genutzt. Die Vermietung der Sozialwohnungen

erfolgt über die Wohnungsverwaltung Portus und Mietinteressenten können bereits jetzt auf der Homepage von Portus www.portus-immobilien.de einen Mietinteressentenbogen ausfüllen. Als gewünschte Lage sollte der Stadtteil Eidelstedt oder Hörgensweg angegeben werden. Für die Wohnungen werden Wohnberechtigungsscheine benötigt.

Darüber hinaus hat sich der Investor verpflichtet, nach Ablauf der 15 Jahre, die Mieten für weitere 15 Jahre auf den Mittelwert des Mietenspiegels zu begrenzen und zudem 50 vordringlich wohnungssuchende Haushalte in seinen Hamburger Wohnungsbeständen zu versorgen.

Neben der Flüchtlingsunterkunft und den Sozialwohnungen, die der-

zeit gebaut werden, strebt die FeWa an, in einem zweiten Bauabschnitt über 500 Wohnungen in einem Mix aus freifinanzierten und geförderten Mietwohnungen zu errichten. Ein Drittel aller Wohnungen im Gesamtquartier werden als freifinanzierte Mietwohnungen hergestellt.

Mit dem 2. Bauabschnitt kann allerdings erst begonnen werden, wenn der Bebauungsplan für den Hörgensweg die Vorweggenehmigungsreife erlangt hat. Im März wurde der B-Plan öffentlich ausgelegt und nach Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen sowie der rechtlichen Prüfung, wird der Entwurf des B-Plans im Anschluss der Bezirksversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt.



Hamburg Eidelstedt
Jetzt!



Neuer Bebauungsplan für das Eisenbahnerviertel

Der Siegerentwurf für das Eisenbahnerviertel steht fest. Das bedeutet aber nicht, dass in Kürze die Bagger rollen. Nun wird für das Eisenbahnerviertel ein Bebauungsplan aufgestellt. Das wird einige Zeit in Anspruch nehmen.

Das Planungsrecht für das Eisenbahnerviertel ist veraltet und zum Teil überholt. Neben zwei Bebauungsplänen aus den Jahren 1969 und 1986 gilt für Teile des Quartiers noch der Baustufenplan von 1955. Um die zukünftige Entwicklung steuern zu können muss ein neuer Bebauungsplan erstellt werden. Dies beschloss die Bezirksversammlung Ende Januar einstimmig. Das Bezirksamt erstellt

nun den Bebauungsplan „Eidelstedt 76 (Redingskamp)“. Das Plangebiet ist ca. 49 Hektar groß und reicht von den Gleisflächen im Südwesten bis zum Niekampsweg im Nordosten. Neben den Grundstücken der Vonovia liegen auch die Sportflächen des SVE Hamburg am Redingskamp, die Schrebergärten an den Gleisen sowie die Bebauung südöstlich der Elbgaustraße im Gebiet. Durch das Bebauungsplanverfahren wird bei der Entwicklung des Gebietes eine Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger sowie der Träger öffentlicher Belange sichergestellt. In kommenden Hej-Ausgaben sowie im Stadtteilbeirat werden wir weiter über das Thema informieren.

Ein Mobilitätskonzept für den Stadtteil Eidelstedt

Wenn es um das Thema Verkehr geht, gibt es in Eidelstedt zahlreiche „Baustellen“. Rund um den Eidelstedter Platz kommt der Verkehr fast täglich zum Erliegen. Der Redingskamp dient als Abkürzung für Auswärtige. Stadt-Rad- oder Carsharing Angebote sucht man vergebens. Es gibt kein funktionierendes Fahrradwegenetz und im Zentrum sind die Wegeführungen überwiegend unübersichtlich. Deshalb hat sich das Bezirksamt Eimsbüttel als ein langfristiges Ziel gesetzt, die Mobilität von allen Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmern im Stadtteil zu verbessern.

Nach erfolgter Abstimmung mit der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation (BWVI) sowie den Verkehrsträgern soll im April 2018 die Ausschreibung für ein Mobilitätskonzept erfolgen, in dem die Verkehrssituation in Eidelstedt untersucht und bewertet sowie Handlungsansätze entwickelt werden. Besonderes Augenmerk soll dem zentralen Bereich rund um den Eidelstedter Platz in seiner Funktion als Versorgungszentrum und Quartiersmittelpunkt zukommen. Bewertet werden sollen u.a. der Durchgangs- und der Parkplatz-

suchverkehr, Fußwegeverbindungen und der Radverkehr. Zudem sollen die verkehrlichen Auswirkungen in Bezug auf den Ausbau der AKN-Strecke als S-Bahn-Trasse betrachtet werden. Die Erhöhung des Verkehrsaufkommens durch die geplanten oder bereits in der Umsetzung befindlichen Neubauvorhaben in Eidelstedt soll ebenfalls berücksichtigt werden. Auch ein mögliches Angebot an alternativen Verkehrsanbietern wie Carsharing und StadtRad im Zentrum wird im Rahmen des Mobilitätskonzepts geprüft.

Basierend auf den Analyseergebnissen sollen kurzfristig umsetzbare Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrs- und Parkraumsituation in Eidelstedt entwickelt werden. Zudem sollen die Planer ein Mobilitätsziel und -leitbild für Eidelstedt formulieren, das mittel- bis langfristig umsetzbare Maßnahmen und Möglichkeiten darstellt, wie der individuelle und öffentliche Personennahverkehr sowie der ruhende Verkehr im Stadtteil besser organisiert und der Fuß- und Radverkehr stärker gefördert werden können. Die ersten Ergebnisse werden voraussichtlich Anfang 2019 vorliegen.

Leben am Duvenacker

Seit Dezember ziehen nach und nach die neuen Bewohnerinnen und Bewohner in die Unterkunft am Duvenacker 8. Bis Mai 2018 werden dort circa 380 geflüchtete Menschen ein neues Zuhause auf Zeit finden. In der Unterkunft mit der Perspektive Wohnen werden alleinstehende Frauen und Männer sowie Familien aus verschiedenen Herkunftsländern untergebracht. Vorrangig handelt es sich um Flüchtlinge mit Bleibeperspektive.

In der Unterkunft können die Bewohnerinnen und Bewohner nicht nur selbst kochen und ihren Haus-

halt selbst führen, sie haben in den abgeschlossenen Wohneinheiten auch mehr Privatsphäre. Die Kinder können Kitas und Schulen im Bezirk besuchen. Viele Geflüchtete absolvieren bereits Deutsch- und Integrationskurse, einige machen eine Ausbildung oder arbeiten.

Die Unterkunft mit der Perspektive Wohnen Duvenacker besteht aus sieben Neubauhäusern im Standard des öffentlich geförderten Wohnungsbaus und 98 Wohneinheiten mit eigener Küche und Bad. Zur Grundmöblierung gehören Betten, Tische, Stühle und Kühlschränke.

Auf dem Gelände befinden sich auch Gemeinschaftsräume und die Büros der Verwaltung von fördern & wohnen, der Betreiberin der Unterkunft.

Das Team von fördern & wohnen

besteht aus fünf Unterkünfts- und Sozialmanager/innen und drei Kollegen des Technischen Dienstes. Sie unterstützen die Bewohnerinnen und Bewohner vor Ort und sind wochentags zu den Bürozeiten in der Unterkunft. Neben der Einzugsorganisation werden für das Team besonders die Kontakte zu Behörden, Bezirk, Jobcenter und Angebote im Stadtteil eine große Rolle spielen, um den Bewohnerinnen und Bewohnern schnell zielgerichtet Orientierung geben zu können. In der Unterkunft werden die Bewohner auf den selbstorganisierten Alltag vorbereitet, so dass sie schnellstmöglich in eine eigene Wohnung ziehen können.



ReeWie-Sommerfest: Helfende Hände gesucht!



Wie in den vergangenen Jahren veranstaltet das ReeWie-Nachbarschaftshaus auch in diesem Jahr ein multikulturelles und generationsübergreifendes Sommerfest. Dieses wird am 29.

Juni am Wiebischenkamp stattfinden. Neben internationalen Speisen soll es wieder Tanz und Musik, viele verschiedene Aktionen für Kinder und Jugendliche (z.B. einen Mitmachzirkus), Streichelschafe und einiges mehr geben.

Das ReeWie-Sommerfest wird von ehrenamtlich tätigen Anwohnerinnen und Anwohnern, Pro Quartier, der einfal GmbH, dem Seniorenbüro Hamburg, der Ev. Luth. Kirchengemeinde Eidelstedt, dem ASB und weiteren ortsansässigen Institutionen und Organisationen ausgerichtet. Für

das Fest werden noch helfende Hände gesucht. Sei es beim Aufbau, am Grill, bei der Getränkeausgabe oder beim Abbau – das Vorbereitungsteam ist für jede Unterstützung dankbar.

Zudem kann auch gespendet werden. Geldspenden werden für notwendige Sachkosten, wie z.B. für Kinder- und Jugendaktionen, Obst und Rohkost zum Naschen für die kleinen Gäste, Dekoration, Leih-Equipment oder Versicherungen verwendet. Das Team freut sich ebenfalls über Sachspenden (wie Give-Aways, Buntstifte, Malbücher u. ä.). Bei Bedarf können auch Spendenbescheinigungen ausgestellt werden.

Kontakt:

Martin Elbl (ProQuartier)
Telefon: 040 - 426669750
Mail: melbl@proquartier.hamburg



SO ERREICHEN SIE IHRE ANSPRECHPARTNER:

steg Hamburg

Ingrid Schneider, Simon Kropshofer,
eidelstedt@steg-hamburg.de
Tel. 040 431 393 801 (Ingrid Schneider)
Tel. 040 431 393 802 (Simon Kropshofer)

Bezirksamt Eimsbüttel

Jakob Schmid (Stadt- und Landschaftsplanung)
Axel Vogt (Sozialraummanagement)
jakob.schmid@eimsbuettel.hamburg.de
axel.vogt@eimsbuettel.hamburg.de

IMPRESSUM

Herausgeber:
steg Hamburg mbH
Schulterblatt 26-36
20357 Hamburg
Telefon: 040 43 13 93 0
www.steg-hamburg.de

Texte:

Ingrid Schneider und Simon Kropshofer

Redaktion:

steg Hamburg mbH
Eike Appeldorn (V.i.S.d.P.)
E-Mail: eike.appeldorn@steg-hamburg.de

In Zusammenarbeit mit dem
Bezirksamt Eimsbüttel (Fachamt
Sozialraummanagement sowie
Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung)

Fotos und Darstellungen:

Bezirksamt Eimsbüttel, Beschäftigung und Bildung e.V (LoWi – Büro für Lokale Wirtschaft), ProQuartier, steg, Vonovia SE, Darstellungen und Visualisierungen der Neubauprojekte: s. Quellenverzeichnis im Plan

Druck:

Druckerei Siepmann GmbH

hej! kompakt!

Bauarbeiten sind im vollen Gange

Sowohl auf dem Spielplatz am Duvenacker als auch am Niekampsweg starteten Anfang des Jahres die Bauarbeiten zur Neugestaltung. Die Fertigstellung der beiden Spielplätze ist für Juni vorgesehen. Die Entwürfe, über die wir in unserer letzten Ausgabe berichtet haben, stehen unter eidelstedt-mitte.de zur Verfügung.

Baubeginn am Bürgerhaus verzögert sich

Ursprünglich war vorgesehen, dass im Sommer mit der Sanierung und Erweiterung des Bürgerhauses begonnen wird. Aus verschiedenen Gründen wird der Baustart nun aber nicht mehr in diesem Jahr erfolgen. Nach derzeitigem Stand starten die Bauarbeiten am Bürgerhaus im Frühjahr des nächsten Jahres, so dass sich die Bauarbeiten mit dem Center-Umbau, wenn überhaupt, nur minimal überschneiden werden – eine gute Nachricht für den Wochenmarkt.

Eidelstedt und sein Gewerbe

Mit Bildern und Geschichten wird demnächst das kleine Buch „Mein Bäcker, mein Schneider, mein Stadtteil – Eidelstedt und sein Gewerbe“ zeigen, was und wer hinter den Schaufenstern des Stadtteils steckt: tolle Geschäfte, sympathische InhaberInnen und Angestellte sowie humorvolle und auch nachdenkliche Anekdoten über das Leben und Arbeiten in Eidelstedt.

Mit einer Auflage von 25.000 Stück wird das Stadtteilbuch kostenfrei an die Haushalte verteilt und bei den teilnehmenden Gewerbetreibenden ausliegen. Den Lesern soll durch den persönlichen Einblick die Qualität und der hohe Stellenwert der kleinteiligen Ökonomie vor Ort vermittelt werden und zeigen, dass es sich immer lohnt auf die lokalen Geschäfte und Dienstleistungen zurückzugreifen.

„Mein Bäcker, mein Schneider, mein Stadtteil – Eidelstedt und seine Gewerbe“ ist ein Projekt von Beschäftigung und Bildung e.V (LoWi – Büro für Lokale Wirtschaft) und wird zusätzlich durch Mittel des Bezirksamts Eimsbüttel gefördert. Die Veröffentlichung ist für Ende Mai mit einer Abendveranstaltung im Bürgerhaus Eidelstedt geplant. Der Termin wird noch an anderer Stelle bekannt gegeben.

Integrationskonzept 2.0 vorgestellt

Im Juni vergangenen Jahres hat das Bezirksamt Eimsbüttel die erste Fassung des Integrationskonzeptes Eidelstedt vorgestellt. Inzwischen haben Verwaltung, Politik, Vertreterinnen und Vertreter von Stadtteileinrichtungen und viele Bürgerinnen und Bürger auf vielfache Weise an den verschiedenen Themen und Projekten weitergearbeitet. Diese Weiterentwicklung des Konzeptes stellte der Bezirk auf einer Veranstaltung am 1. März im Gymnasium Dörpsweg vor. Etwa 50 Interessierte und Aktive folgten der Einladung und diskutierten konstruktiv zu den verschiedenen Handlungsfeldern. Wer keine Möglichkeit hatte an der Veranstaltung teilzunehmen, der kann sich den aktuellen Stand des Integrationskonzeptes unter eidelstedt-mitte.de downloaden.

Schulhof soll neu gestaltet werden

Der Schulhof des Gymnasiums Dörpsweg soll umgestaltet werden. Im Februar führte Schulbau Hamburg einen Workshop mit den Schülerinnen und Schülern durch. In den nächsten Wochen wird das Büro Arbos einen ersten Entwurf präsentieren.

